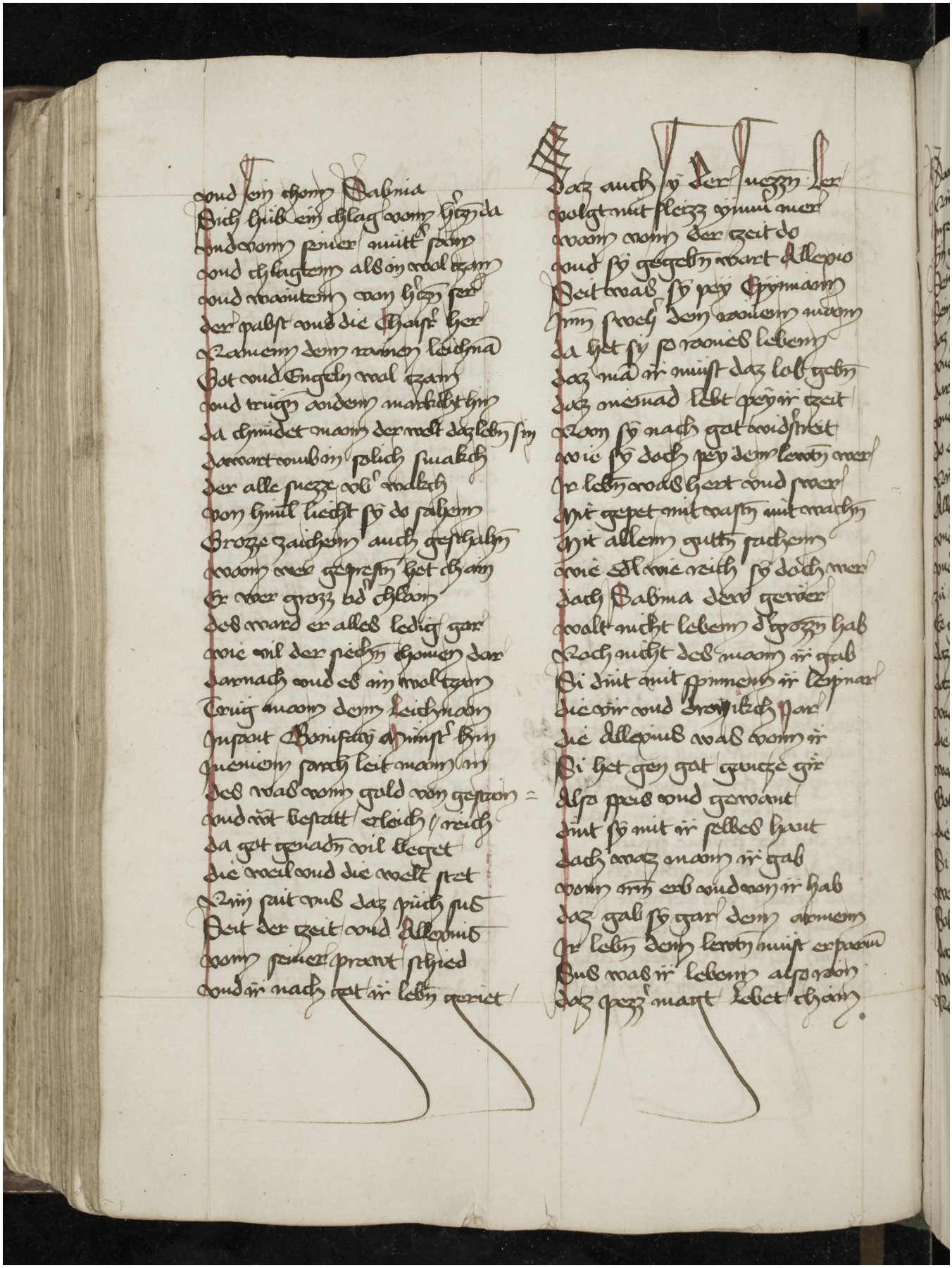
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=921
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



und sein chom Babina
Sich hub ein chlag vom hofe da
und vom seiner mutter sam
und chlagtem als in wol zam
und wainten von hofe ser
der pabst und die chaiser her
Zu chuem dem raiten leichna
Got und Engeln wol zam
und trugen andem marbelstein
da chmudet man der welt das lebn sein
darnart coubon solich swaliche
der alle puezz oli endlich
von himel liecht sy do sahen
Groze zaichen auch geschahen
vom wer gesesen het ch ain
Er wer grozz und chlein
des ward er alles ledig gar
wie wil der siechn chomen dar
darnach und es ain wol tzam
Trug man dem leichnam
Inpant Chonstay d nimst hin
Quemen sarch leit man in
des was vom guld von getron
und wot bestatt erleich / reich
da got genadn vil legret
die weil und die welt stet
Nun sait uns das puch sus
Det der zeit und Allexius
vom seiner praut schied
und ir nach tat ir lebn geriet

Daz auch sy der nezzn Ler
volgt mit fleizz vinum ouer
vom vom der zeit do
und sy gesegln wart Allexio
Det was sy pey Chymaam
Im sweg dem vouem wirm
da het sy so vaniez lebem
daz nid ir muist daz lob gebn
daz niemad lebt pey ir zeit
Zwom sy nach got weidikeit
wie sy doch pey dem leroth wer
Er lebn vrolich hert und swer
Mit gepet mit vasten mit wachn
Mit allem gutn suchem
wie sel wie reith sy doch wer
dach Babina der gewer
walt nicht lebem d grozzn hab
Zach nicht des man ir gab
Si dint mit spinnen ir lepnar
die vir und vrauwlich par
die Allexius was vom ir
Si het gen got gnucze gir
also preis und gewant
dint sy mit ir selbes hant
dach vrez man ir gab
vom arm erb und von ir hab
daz gab sy gar dem armem
Er lebn dem leroth muist erparm
Bus was ir lebem also gedan
daz pezz mart lebet chain